Möglichkeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **76 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zweimonatsschrift
des Schweizerischen
Gewerkschaftsbundes

Gewerkschaftliche Rundschau

76. Jahrgang

Heft 2, März/April 1984

Möglichkeiten,

der Arbeitslosigkeit zu steuern, stellen wir in diesem Heft vor. Arbeitszeitverkürzung auf breiter Front ist eine Massnahme, die der Arbeitnehmerschaft als Ganzem Arbeitsplätze wahren oder neu geben soll. Weiterbildung und Umschulung helfen dem einzelnen bei seinen Bemühungen um eine sinnvolle, befriedigende Arbeit.

Im ersten Beitrag stellen wir einen aus Arbeitgeberfeder eher ungewöhnlichen Vorschlag zur Diskussion. Theodor Fässler, Verwaltungsratspräsident der Mikron Holding, möchte die teuren Maschinen voll ausgelastet wissen und ist bereit, dem Arbeitnehmer, der Schichtarbeit leistet, bei gleichem Entgelt kürzere Arbeitszeiten zukommen zu lassen. Seite 34

Der Präsident der BBC-Betriebskommission, Ernst Müller, zeigt einige Haken von Fässlers Vorschlag. Seite 43

Lohnkostenvergleiche ergeben, dass auch das, was Fässler in seinem Artikel über die Arbeitskosten sagt, relativiert werden muss. Gleichzeitig wird dargelegt, dass die Idee Fässlers, Kapazitätsauslastung und Arbeitszeitverkürzung zusammenzubringen, so neu nicht ist. SGB-Sekretär Beat Kappeler hat darüber schon vor fünf Jahren geschrieben. Seite 44

Die Auswertung der Arbeitszeitumfrage des SGB vom März/Mai 1983 durch Ruedi Wullschleger lässt vermuten, dass wir noch 40 Stunden pro Woche arbeiten werden, wenn im industrialisierten Europa und in den USA die 35-Stunden-Woche schon unterschritten ist. Ausser – wir erhöhen das bisherige Tempo der Arbeitszeitverkürzung. Seite 46

Weiterbildung und Umschulung gewinnen in den kommenden Jahren wegen der strukturellen Änderungen an Bedeutung. Das neue Arbeitslosenversicherungsgesetz sieht denn auch Subventionsmöglichkeiten für entsprechende Kurse vor. Dass die Gewerkschaften die Zeichen der Zeit erkannt haben und bereit sind, praktische Verantwortung zu übernehmen, legt der Artikel von SABZ-Sekretär Viktor Moser dar. Seite 57

Wenn Sie am Schweizer Arbeiterliteratur-Preis 1984 mitmachen wollen, lesen Sie Seite 64